

Vorjahreshoch nicht ganz erreicht

Den Umsatzrekord aus dem Jahr 2016 haben die dem Verband Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen SES angeschlossenen Firmen diesmal knapp verpasst.

Roger Strässle

Im letzten Jahr hiess es an dieser Stelle «Magische Grenze von 700 Mio. Fr. überschritten». Nirgends wachsen die Bäume in den Himmel, immer nur toppen geht nicht. Und so legt der SES-Verband eine etwas schlechtere Bilanz vor: Das Auftragsvolumen der Mitgliedsfirmen im Jahr 2017 ging von 705,85 auf 695,87 Mio. Fr. zurück. Es liegt somit 10 Mio. Fr. tiefer (1,5%) als 2016. SES-Präsident Peter Nebiker weist aber darauf hin, dass das Auftragsvolumen 2017, abgesehen vom Rekordjahr 2016, höher ausgefallen sei als in den Vorjahren (vgl. unten stehende Statistik). Er spricht denn auch von einem verhaltenen Wachstum der Sicherheitsbranche.

BMA und EMA waren rückläufig

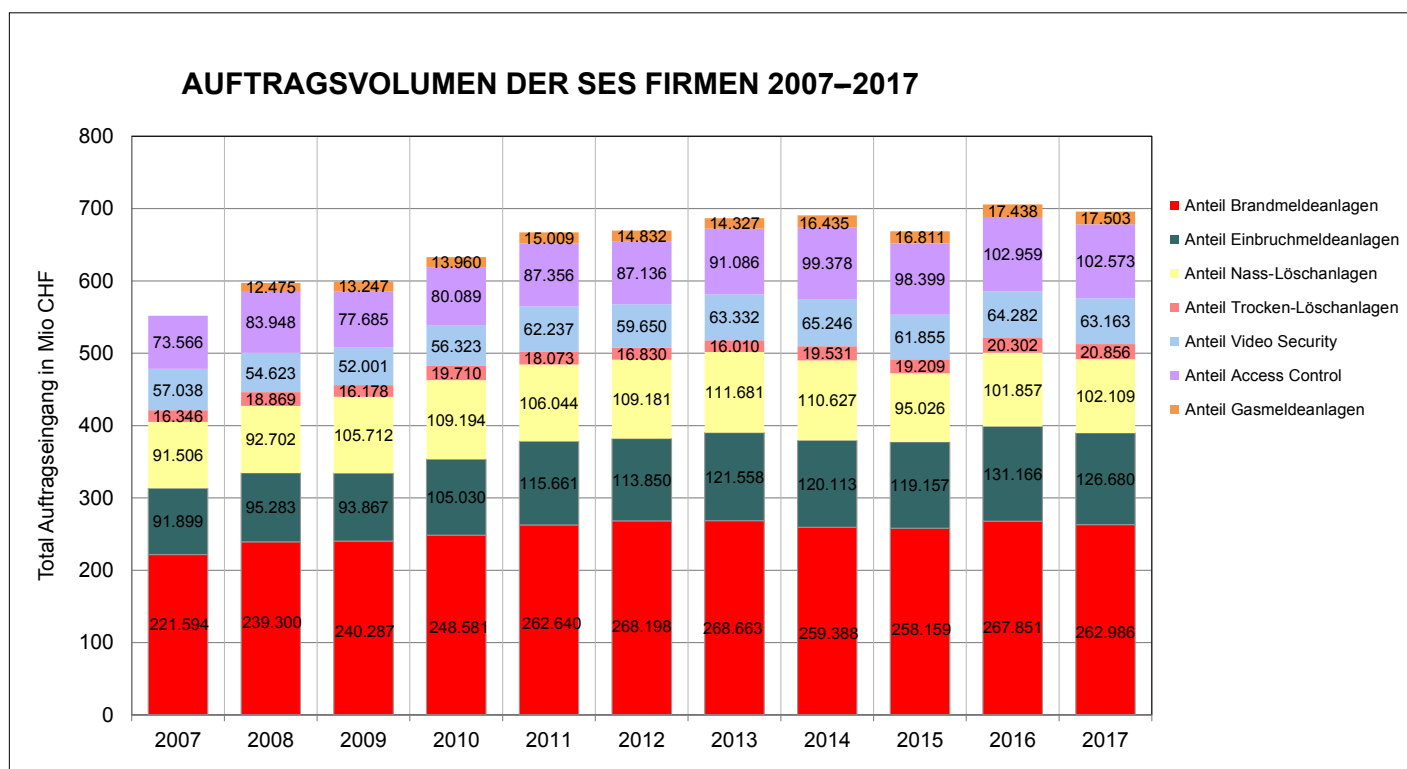
Der SES-Präsident zeigt auch auf, wo die Branche die 10 Mio. Fr. verloren hat: Knapp 9 Mio. Fr. sind je hälftig im Bereich der Brandmelde- (BMA) und Einbruchmeldeanlagen (EMA) zu verzeichnen. Der Bereich Brandmeldung, der das grösste Volumen umfasst, ging von knapp 268 Mio. Fr. auf 263 Mio. Fr. zurück. Bei den Einbruchmeldeanlagen beträgt das Minus 3,5%. Positiv abgeschnitten haben beispielsweise die Bereiche Trockenlöschung (+3,5%) und die Nasslöschung, aber auch die Gasdetektion.

Video Security: leicht schwächer

2017 haben die dem SES angeschlossenen Firmen 1891 Videoanlagen realisiert. Das ist ein Minus von 383 Anlagen ge-

genüber dem Vorjahr. Besonders im Anlagengeschäft mit weniger als 50 000 Fr. Umsatz sei ein massiver Rückgang verzeichnet worden, heisst es bei der Technische Arbeitskommission (TAK) Video Security. Gemäss Branchenkennern war der Videomarkt Schweiz im Jahre 2017 erneut von einem massiven Preiszerfall betroffen. Insgesamt ging das Auftragsvolumen der SES-Firmen in dieser Sparte jedoch nur minim von 64,28 Mio. Fr. auf 63,16 Mio. Fr. zurück.

Im Gebäudebereich werden bekanntlich die Sicherheitsanlagen vermehrt mit dem Internet vernetzt. Speziell in der Videoüberwachung steige die Nachfrage nach einer solchen Lösung, schreibt die TAK Video Security. Das berge generell Risiken und Stabilitätsprobleme bei den



Die SES-Branchenstatistik zeigt das Auftragsvolumen von sieben Sicherheitssparten.



Küsschen für das scheidende Vorstandsmitglied Jörg Schiebel.



Neu im SES-Vorstand: Frederic Palli.

Überwachungslösungen in der Gebäudetechnik. Deshalb habe man ein neues Dokument verfasst. Damit spricht der SES die Planer, Errichter und Endkunden an, um aufzuzeigen, wie solchen Anforderungen entsprochen werden muss.

Arbeitsgruppe Cyber Security

Sei es die Perimeterüberwachung eines Industrieareals, sei es die Zutrittskontrolle in einem Bürogebäude – sie alle werden zunehmend mit dem Firmennetzwerk verbunden. Damit die Sicherheitsanlagen nicht zum Cyber-Security-Problem werden, habe sich der SES entschlossen, eine Arbeitsgruppe zur Unterstützung der IT-Sicherheit der SES-Technologien ins Leben zu rufen, sagte Peter Nebiker. Das neue Team bestehe vorderhand aus vier SES-Mitgliedern sowie einem externen Spezialisten.

Ausbildung als wichtiger Pfeiler

Nebst den wichtigen Arbeiten in den verschiedenen Kommissionen hat sich der Verband die Ausbildung von Nachwuchskräften auf die Fahne geschrieben.

der Fachrichtung «Security» (11 Absolventen) oder «Fire» (6 Absolventen).

Unterstützt werden aber auch Fachtagungen und Seminare. Unter dem Verbandspatronat wurden 2017 insgesamt

«Der SES habe sich entschlossen, eine Cyber-Security-Arbeitsgruppe zur Unterstützung der Fachfirmen ins Leben zu rufen.»

Der SES zeichnet denn auch jährlich die frischgebackenen Projektleiter für Sicherheitssysteme aus. Von ursprünglich 22 Lehrgangsteilnehmern konnten im Januar 2018 erneut 17 Personen den eidgenössischen Fachausweis entgegennehmen (vgl. SF 1/18, S. 6); entweder in

drei solche Anlässe (Praxisseminar Video-Security, Brandschutz im Bestandesbau und Alarmmangement) mit gut 300 Teilnehmenden durchgeführt. Am Fachkongress der Messe Sicherheit 2017 (vgl. dazu auch Kasten) fanden unter der Schirmherrschaft des SES zudem

DER SES UND DIE VERÄNDERTE MESSELANDSCHAFT

Der SES mit seinen Mitgliedsfirmen ist der wichtigste Verband im Rahmen der traditionellen Sicherheitsfachmesse. Die SES-Firmen belegen fast 25% der gesamten Ausstellernettofläche. Bereits seit geraumer Zeit leidet die bis anhin in Zürich durchgeführte Fachveranstaltung unter Aussteller- und Besucherschwund (vgl. auch Seite 11).

Claudio Schubert (Siemens Schweiz) ist Obmann der SES-Fachkommission für Öffentlichkeit und Wirtschaftsfragen. Zudem ist er im Messebeirat der «Sicherheit». Schubert liess an der SES-Jahresversammlung denn auch die Katze aus dem Sack und informierte die über 100 Anwesenden über die Neuausrichtung dieser für die Branche wichtigen Plattform: Die Sicherheitsfachmesse 2019 wird nicht mehr in Zürich-

Oerlikon zu Hause sein, sondern in Basel. Sie wird parallel zur Ineltec, der Fachmesse



Der Security-Weg zeigt in Richtung Basel.

für intelligente Gebäudetechnologie durchgeführt. Es wird also ein neues Messeduo entstehen. Gemäss SES-Präsident Peter Nebiker kommen mit zunehmender Digitalisierung und Vernetzung einst klar getrennte Branchen wie Multimedia, Sicherheit, Gebäudeautomatisierung, Smart Home oder Energieverteilung zusammen. Mit einem gesamtheitlichen Messekonzept entstünden neue Chancen, so Nebiker.

Und das Forum Sécurité?

Die Sécurité Lausanne, die Sicherheitsfachveranstaltung in der Westschweiz, wird von der Neuausrichtung ebenfalls tangiert. Der Branchentreff findet wie geplant im November 2018 statt. Das Format soll jedoch per 2020 an das Neukonzept der «Sicherheit» angepasst werden.



Fotos: R. Strässle

V.l.n.r.: Guido Portmann verabschiedet Felix Hahn, den langjährigen Obmann der Fachkommission Wartung. Rechts davon Peter Nebiker und Natalie Cattaneo.

verschiedene Module mit 21 Referaten statt.

Neues Vorstandsmitglied, neue Geschäftsstelle

Derzeit verzeichnet der Verband 93 Mitgliedsfirmen. Der Vorstand setzt sich nach der 50. Mitgliederversammlung von Ende Mai wie folgt zusammen: Präsident Peter Nebiker (Siemens), Vize-

präsident Guido Portmann (Securiton) sowie die Mitglieder Fredy Meier (Minimax) und Bruno Steiner (BSW Security). Nicht mehr dabei ist Jörg Schiebel von Johnson Controls (Tyco), der im Konzern eine neue Aufgabe übernimmt. Er wird durch Frederic Palli vom gleichen Arbeitgeber ersetzt.

Dem SES-Präsidenten steht als rechte Hand Natalie Cattaneo zur Seite.

Ihre Stelle wird aufgewertet. Cattaneo, die in Personalunion Sekretariat und Kassenwartin ist, wird nun offiziell die Ansprechperson der neu geschaffenen SES-Geschäftsstelle sein.

Weitere Informationen zu den Technischen Arbeitskommissionen sowie zum Jahresbericht können unter www.sicheresses.ch eingesehen werden.

Die nächste SES-Jahresversammlung findet am 21. Mai 2019 statt. ■

QUALITÄTSKRITERIEN SIND WICHTIG

Der Verband SES umfasst die in der Sicherheitstechnik führenden Unternehmen in der Schweiz. Alle SES-Mitglieder verpflichten sich, vielfältige Qualitätskriterien und Sicherheitsnormen einzuhalten. Die SES-Fachfirmen sind entweder von der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) anerkannt und/oder sie sind nach den SES-Richtlinien zertifiziert. Nebst der Sektion «Fire» gibt es im Verband eine Sektion «Security» mit Errichtern von Zutrittskontroll- (Access Control) und Videoüberwachungssystemen.

ANZEIGE

WWW.SECURITE-EXPO.CH

Schaffen Sie Verbindungen!

An der Plattform für Westschweizer Sicherheitsfachleute.

Die Westschweizer Fachmesse

SECURITE
2018 LAUSANNE

14. – 16. NOVEMBER 2018
EXPO BEAULIEU LAUSANNE

JETZT ANMELDEN!

www.securite-expo.ch/deraussteller